

Dr. Steffen Groscurth
 Germanistisches Institut
 Gebäude GB 5/51
 D-44780 Bochum
 Tel: +49 (0) 234 - 32-28978
 eMail: steffen.groscurth@rub.de

Veranstaltungsnummer/Semester	050532, SoSe16
Veranstaltungstitel (Seminarform)	Literatur und Politik im 20. Jahrhundert (I): Die historische Avantgarde (Hauptseminar)
Module	SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart VM Historische Literaturwissenschaft VM Systematische Literaturwissenschaft

Diese Veranstaltung ist der erste Teil einer auf mehrere Semester angelegten Seminarreihe. Anliegen der Veranstaltungen wird es sein, die historisch hochgradig variablen und unmöglich zu generalisierenden Beziehungsverhältnisse von Literatur und Politik im 20. Jahrhundert anhand ausgewählter Literaturkonzepte exemplarisch zu diskutieren. Dabei sollen so unterschiedliche Konzepte wie beispielsweise ästhetizistische Distinktionsbemühungen von Literatur (verstanden als ebenso kalkulierte wie widersprüchliche Absonderung von konkreten politischen Belangen) oder engagierte Literatur (verstanden als ausdrücklich politische Wirkabsicht von Literatur) ebenso diskutiert werden, wie theoretische Positionen, die Literatur immer schon als politische Instanz im Sinne einer kritischen - vielleicht sogar subversiven - Kommentierung politischer Realitäten begreifen.

Die Veranstaltung im Sommersemester 2016 möchte im Rückgriff auf den literarischen Ästhetizismus sowie auf die sog. "historische Avantgarden" aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (u.a. Futurismus, Dadaismus, Surrealismus) einige Kernprobleme des Verhältnisses von Literatur und Politik erfassen: Wie kann die Distanz zwischen "Kunst und Leben" überbrückt werden? Inwiefern ist das Autonomiekonzept der ästhetischen bzw. literarischen Moderne als Voraussetzung wie auch als Problemfeld für die Beziehungen zwischen Literatur und Politik zu begreifen? Wie positionieren sich spezifische Avantgardebewegungen zu den ideologischen Metaerzählungen ihrer Zeit (Faschismus, Kommunismus)?

Im Laufe des Sommersemesters sollen ästhetizistische sowie avantgardistische Literaturkonzepte anhand ihrer grundlegenden Manifeste gemeinschaftlich gelesen und diskutiert werden. Ziel des Seminars ist es einerseits, ein grundlegendes Verständnis zur Theorie des Ästhetizismus und der Avantgarden zu entwickeln, andererseits konkrete Manifeste und Werke der jeweiligen

Bewegungen in ihren politischen Anliegen zu diskutieren. Leitend ist dabei die Annahme, dass mit dem Ästhetizismus des ausgehenden 19. bzw. beginnenden 20. Jahrhunderts und mit den historischen Avantgarden aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts wichtige Markierungen im Beziehungsfeld von Literatur und Politik erfasst werden können.

Im Wintersemester 16/17 wird es dann darum gehen, von den gewonnenen Einsichten des Sommersemesters aus einerseits die ideologischen Instrumentalisierungen von Literatur im Nationalsozialismus sowie andererseits die Thematik "Literatur und Widerstand" zu thematisieren.

Literatur zur Vorbereitung:

Fähnders, Walter: *Avantgarde und Moderne 1890-1933*, Stuttgart 1998.